

Die Arbeit am unbehauenen Stein

Johannisloge „Zum Märkischen Hammer“: Einblicke von Logenmeister Peter Thonemann

Von Maïke Förster

ALTENA/LÜDENSCHIED • Peter Thonemann bleibt im Treppenaufgang des Hauses an der Freiherr-vom-Stein-Straße 20 stehen und blickt auf ein großes Gemälde. Es zeigt Kaiser Friedrich III., auch bekannt als 99-Tage-Kaiser. „Er hat uns das Licht gebracht“, sagt Peter Thonemann mit Blick auf den Herrscher und erklärt für Nichteingezeichnete: „Friedrich III. unterzeichnete die Stiftungsurkunde unserer Freimaurerloge, die am 6. Mai 1888 in Lüdenscheid gegründet wurde.“

Die Johannisloge „Zum Märkischen Hammer“ ist damit die einzige Freimaurerloge in Deutschland, deren Stiftungsurkunde Friedrich III. unterzeichnete. Darauf ist Peter Thonemann stolz. Er steht der Loge seit 2013 als Logenmeister vor.

19 Logenbrüder sind in der Matrikel, in der alle Mitglieder mit Namen, Wohnorten und wichtigen Lebensdaten verzeichnet sind, als Mitstifter der Johannisloge „Zum Märkischen Hammer“ aufgeführt. Heute zählt die Lüdenscheider Loge, die auch Männern aus den Nachbarstädten offen steht, 54 Brüder. Auch das ist Peter Thonemann wichtig, doch fügt er hinzu, dass Nachwuchssorgen auch ihn und seine Logenbrüder beschäftigen. Ein Lichtblick: Anfang Mai wurde ein neuer Bruder in die Loge aufgenommen. „Er ist 28 Jahre alt – und senkt mit seinem zarten Alter den Altersdurchschnitt ein

wenig.“

Die Aufnahme des neuen Logenbruders wurde mit einem Ritual gefeiert – „das ist die vornehmste Aufgabe, die ich als Logenmeister versehen darf“, erklärt Peter Thonemann. Vor allem das Gespräch im abgedunkel-

nicht, weil die Brüder noch heute darauf bedacht wären, Außenstehenden nur bis zu einem gewissen Punkt Einblicke ins Logenleben zu geben. Lediglich die Einzelheiten des Aufnahmeituals sind noch immer geheim, alles andere könne man wissen, be-

hütten des Mittelalters. „Genau so ist es“, sagt Logenmeister Thonemann und tritt an eines der großen Fenster des Logensaals. Auf dem Fensterbrett liegen zwei quadratische Steine – der eine rau und unbehauen, der andere glatt und ohne jede Unregelmäßig-

alle Menschen mache das Freimaurerertum aus und zu etwas Besonderem. Die Ideale der Bruderschaften sind hoch: Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, Toleranz und Humanität. Dass sie im Logenalltag eine bedeutende Rolle spielen und das Miteinander bestimmen, zeigt sich an der Schilderung Peter Thonemanns über den Ablauf der sogenannten Bruderabende. „Wir führen Gespräche und diskutieren. Aber das hat mit Diskussionsrunden, wie sie heute zum Beispiel im Fernsehen zu sehen sind, rein gar nichts gemein.“ Toleranz sei nicht nur ein Wort, sondern ein Anspruch, den jeder beherzige.

Kennt die Toleranz auch Grenzen? Kann sich Logenmeister Peter Thonemann nichts vorstellen, was das Miteinander nachhaltig stören und zu einem Ausschluss eines Bruders aus der Loge führen könnte? „Sollte es zu einem Ausschluss kommen, halten wir ein sogenanntes Ehrengericht ab. Aber das hat es in der Geschichte der Johannisloge „Zum Märkischen Hammer“ noch nicht gegeben. Ich kann mir lediglich einen einzigen Grund für einen Ausschluss vorstellen: Wenn jemand eindeutig rechtslastige Äußerungen macht und sich in dieser politischen Richtung betätigt. Aber ich glaube, jemand, der solches Gedankengut in sich trägt, der kommt nicht zur Freimaurerei – das widerspricht sich einfach in jeder Hinsicht und fundamental.“



Logenmeister Peter Thonemann mit dem rauhen und dem glatten Stein: Für Freimaurer in aller Welt sind diese beiden Symbole noch heute von fundamentaler Bedeutung. • Foto: Nougirigat

ten Logenmeisterzimmer sei etwas, das ihm und auch dem jeweiligen neuen Bruder nachhaltig und dauerhaft im Gedächtnis bleibe. „Ich kann und will nicht sagen, was in diesem Moment besprochen und getan wird. Es ist etwas Großes, Erhebendes.“ Das Freimaurerertum, das unterstreicht Peter Thonemanns Aussage, umgibt eine Aura des Mystischen, des Geheimnisvollen. Und das

tont Peter Thonemann. Es ist also die Philosophie des Freimaurertums selbst, die den Funken des Mystischen in sich birgt: „Die Essenz dessen, was wir tun, lässt sich in einem Satz zusammenfassen. ‚Erkenne dich selbst.‘ Das Bild dazu ist das der Arbeit am rauhen Stein.“ Da ist er also wieder, der Bezug zu den Ursprüngen des Freimaurertums, zu den Steinmetzen in den Dombau-

keit. „Das sind wir Menschen“, erklärt Peter Thonemann und legt seine Hand auf den rohen Stein – und dann auf den glatten. „Und das ist das Ideal, das wir anstreben, als Menschen jedoch nicht erreichen können. Aber man muss im Leben Ideale und Ziele haben, die einen antreiben und anspornen.“ Diese Arbeit am Selbst, an der eigenen Persönlichkeit und das Wirken für

Alte Pflichten und hohe Ziele: Blick in die Geschichte der Freimaurerei

Die eigentlichen Anfänge der Freimaurerei liegen im Dunkeln. Vieles, so sind sich Fachleute einig, geht zurück auf die Steinmetzbruderschaften und Dombauhütten des Mittelalters – aber auch auf viel ältere Handwerkerzusammenschlüsse in der Zeit des Pyramidenbaus in Ägypten und des Tempelbaus in Griechenland und Rom. Die Gemeinsamkeit: die Verbindung von Handwerkskunst und religiösen und mystischen Inhalten. Eine der bedeu-

tensten Dombauhütten des Mittelalters war die in Straßburg. In ihrer Hüttenordnung aus dem Jahr 1275 findet sich die Bezeichnung „Freimaurer“ (heute würde man Architekt sagen) – und damit die wahrscheinlich älteste urkundliche Erwähnung dieses Begriffs im deutschen Sprachraum. Das Mutterland der modernen Freimaurerei ist aber nicht Deutschland, sondern England. Dort wurde in einer Urkunde vom 9. August 1376 die englische

Bezeichnung „freemason“ für „Freimaurer“ erstmals erwähnt. Der raue und der behauene Stein sind in der Freimaurerei Symbole für Unvollkommenheit und Vollkommenheit – und somit von fundamentaler Bedeutung für die Philosophie der Bruderschaft. Mit dem Ende der Hochzeit der Dombauten Anfang des 17. Jahrhunderts wurden immer weniger Steinmetze gebraucht. In dieser Zeit wurden dann auch Männer in die Logen aufgenommen, die

weder Handwerker noch Architekten waren. Sie waren „Angenommene Maurer“. 1717 war ein wichtiges Jahr für alle Freimaurer: In London schlossen sich vier Freimaurerlogen zur ersten „modernen“ Freimaurer-Großloge der Welt zusammen. Das Ziel: das freimaurerische Streben des Menschen und sein Wirken für die Menschheit. Die „Arbeiten“, von denen die Logenbrüder noch heute sprechen, sind nach dem Brauch der alten Bauhütten rituell durchgeführ-

te Bildungs-, Besinnungs- und Feierstunden. Die Inhalte: die Ziele und Ideale der Freimaurerei. Ab dieser Zeit spielen Vorträge über freimaurerische, philosophische und gesellschaftliche Themen und musikalische Darbietungen eine wichtige Rolle. Die erste deutsche Loge wurde im Jahr 1737 in der Hansestadt Hamburg gegründet. Die erste Loge in Westfalen entstand im Jahr 1778 in Münster. • mf

TERMINE

15 Uhr: Eingang Burgaufzug, Kollingsfamilie Evingen besichtigt die Anlage
16.30 Uhr: Freibad, Wassergymnastik TS Evingen
18 Uhr: Hütte an der Friedhofstraße,

Alte Herren TSV treffen sich zum Dartspiel, Bogenschießen und Leiertgolf
19 Uhr: Burg Holtzbrinck, Spielabend Schachabteilung Turm Altena im VfB

IM KINO

Altena

Apollo: Minions 15 + 17 + 20 Uhr; Ted 2 20.15 Uhr; Rico, Oskar und das Herzgebroche 15 Uhr; Jurassic World 17 Uhr

22.45 Uhr; Ostwind 2 – Rückkehr nach Kaltenbach 15 Uhr; Tinkerbell und die Legende vom Nimmerbiest 14.45 Uhr

Iserlohn

Filmpalast: Desaster 17 + 19.45 + 22.30 Uhr; Ant-Man 20 Uhr

Lüdenscheid

Parktheater: Terminator: Genisys 14.45 + 17.30 + 20 + 22.45 Uhr; Unknown User 17 + 20.45 + 22.45 Uhr; Insidious: Chapter 3 – Jede Geschichte hat einen Anfang 20.15 + 22.45 Uhr; DUFF – Hast du keine, bist du eine 15.15 + 17.45 Uhr; Für immer Adaline 17.15 + 18.45 Uhr; Poltergeist

Hagen

Filmpalast: Spy – Susan Cooper Undercover 17.55 Uhr; Pitch Perfect 2 15.30 Uhr; Avengers: Age of Ultron 23 Uhr. Einen kompletten Überblick über das Programm aller Kinos finden Sie auf www.kino.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Stadtverwaltung: Kernsprechzeit 8 bis 12 Uhr. Ordnungsamt 10 bis 12 Uhr. Sozialamt 8 bis 12 Uhr, nur in Notfällen. Ansonsten tel. Vereinbarung. Telefonzentrale 209-0, kostenloses Bürgertelefon unter Nummer 0 800/5 87 62 88. Das Bürgerbüro am Markaner mit Mark-E Forum und Stadtwerken ist heute von 8 bis 13 Uhr geöffnet. Das Standesamt befindet sich im Amtshaus in Nachrodt, Hagener Straße 76. Es ist von 8 bis 12 Uhr ge-

öffnet, Tel. 9383-21 oder -41. **Kreisarchiv und Landeskundliche Bibliothek:** 8.30 bis 12 Uhr. **Burgmuseen und Deutsches Drahtmuseum:** 9.30 bis 17 Uhr. **Burgaufzug:** 9 bis 18.30 Uhr

Stadtbücherei: 14 bis 18 Uhr.

Galerie Kunst-Werk: 14 bis 18 Uhr, Lennestraße 68

Freibad: Von 6.30 bis 19 Uhr geöffnet

NOTDIENSTE

Polizei-Notruf: Tel. 110
Feuerwehr-Notruf: Tel. 112
Krankentransport: Tel. 19222

und Dorfplatz-Apotheke in Hohenlimburg, Möllerstr. 18, Tel. 02334/54111

Krankenhaus: Die Ambulanzen sind rund um die Uhr geöffnet.

Allgemeinärzte: Der Nottdienst ist täglich ab 18 Uhr (Mittwoch und Freitag ab 13 Uhr) unter der Rufnummer 116 117 (gebührenfrei) zu erreichen. Zeitgleich sind die Nottdienstpraxen am Klinikum Hellersen und am Elisabeth-Krankenhaus in Iserlohn besetzt.

Stromstörungen: Telefonnummer 0 800-123 99 11

Gas-, Wasser-, Entwässerungsstörungen: Tel. 023 52/91 84 40
Tierärztlicher Nottdienst: Ist über Anrufbeantworter des Haustierarztes zu erfragen.

Zahnarzt: Der Dienst habende Zahnarzt ist täglich unter Telefon 023 51/2 29 96 zu erfragen.

Telefonseelsorge: Gebührenfrei unter Tel. 0800/1 11 01 11
Giftnotruf: 0 228/87 32 11

Augenarzt: Informationen zum Nottdienst unter Tel. 116117.
Apotheken-Nachtdienst: Stadttor-Apotheke in Neuenrade, Werdohler Str. 4, Tel. 02392/62432

Säuglingsberatung für Eltern: 9 bis 13 Uhr, Tel. 0 23 51/46 39 15

BESTELLSCHEIN

Alles Gute zum Schulanfang!

GUTEN MORGEN MIA, endlich ist es soweit! Wir wünschen Dir viel Glück und Spaß an Deinem 1. Schultag! Deine Familie

C 2spaltig 30 mm hoch € 15.-

Hallo, Lena! Freu dich auf den 1. Schultag. Es wird bestimmt ganz toll! Deine Eltern!

Hallo i-männchen!

A 1spaltig 30 mm hoch € 7,50

Lieber Ben, viel Spaß in der Schule wünschen Dir Papa und Mama!

B 1spaltig 40 mm hoch € 10.-

D 2spaltig 40 mm hoch € 20.-

HALLO JANNIK! EINEN GUTEN START IN DIE SCHULE WÜNSCHEN DIR MAMA, PAPA UND NELE!!

Text

Größe: **A** 7,50 € **B** 10.- € **C** 15.- € **D** 20.- €

Erscheinungstag: 13. August 2015
Lüdenscheider Nachrichten, Schillerstr. 20, 58511 Lüdenscheid

Auftraggeber: _____
Straße: _____
Ort: _____
Datum: _____ Unterschrift: _____
Den Rechnungsbetrag bitte abbuchen bei Bank
BLZ: _____ Kto.-Nr.: _____
Für die Bestätigung meines Auftrages können Sie mich unter
Telefon: _____ erreichen.

Alle Anzeigen inkl. Farbe !!